

Erhebungsbogen über vorhandene Erkrankungen

Füllen Sie bitte diesen Bogen erstmalig vollständig aus!

Name / Vorname: _____

Anschrift: _____

geboren am: _____ Telefon: _____

Hausarzt: _____ Krankenkasse: _____


Arbeitgeber: _____ Beruf: _____



Da auch allgemeine Erkrankungen Auswirkungen auf die ärztliche Untersuchung haben können, bitten wir Sie, die folgenden Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten.

Ihre Angaben unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht und ergänzen Ihre persönlichen Unterlagen.

Leiden Sie unter folgenden Erkrankungen / Beschwerden?

 Sie haben bereits einen Erhebungsbogen in unserer Praxis ausgefüllt? Sollten sich seitdem keine gesundheitlichen Änderungen ergeben haben, entfällt das erneute Ausfüllen dieses Bogens. Kreuzen Sie dann bitte nur das nachfolgende Feld an und unterschreiben Sie unten auf dem Bogen:

JA NEIN

- Infektionen (z.B. Hepatitis, HIV, Tuberkulose, MRSA)
 Herz / Kreislauf (z.B. Rhythmusstörungen, Herzschrittmacher, etc.)
 Blutgerinnungsstörungen oder Bluterkrankung
 Diabetes (Zuckerkrankheit)
 Allergien / Unverträglichkeiten (...falls ja, welche:)

JA NEIN

- Magen-, Darm-, Nierensystem
 Gefäße (Krampfadern, Thrombose, Durchblutungsstörungen)
 Nerven / Gemüt (Epilepsie, Depressionen)
 Nehmen Sie Medikamente ein die die Blutgerinnung hemmen?
(z.B. Marcumar, ASS, Xeralto)
 Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein? (...falls ja, welche?)

JA NEIN

- Atemwege / Lunge (Bronchitis, Asthma, etc.)
 Leber (z.B. Leberzirrhose, Gallensteine)
 Rauchen Sie ?
 Trinken Sie regelmäßig Alkohol ?
 Nur für weibliche Patienten: Besteht eine Schwangerschaft ?
...falls ja, in welcher Schwangerschaftswoche ? _____

JA NEIN

- Adipositas (E66.01G)
 Angststörung (F60.6G)
 Atherosklerose oder PAVK (I70.29/I70.20G)
 chronisches Schmerzsyndrom (R.52.2G)
 Chronisch entzündliche Darmerkrankung (K50.1G)
 Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (J44.89G)
 Demenz (F03G)
 Depression (F32.1G)
 Diabetes mellitus mit multiplen Komplikationen (E11.74G)
 Gebärmutterkarzinom (C53.8G)
 Morbus Parkinson (G20.10G)
 Multiple Sklerose (G35.9G)
 Nierenleiden (N18.1G)
 Offenes Bein (L97G)
 Osteoporose (M81.99G)
 Polyneuropathie (G62.9)
 Prostatakarzinom (C61G)
 Psoriasis Vulgaris/Schuppenflechte/Psoriasis (M07.30G/M09.00/L40.0G)
 Schlaganfall oder Apoplex (I69.3G)
 Rheumatoide Arthritis (M05.80G/M09.80G)
 Verengung der Brustwirbelsäule (M48.04G)
 Verengung der Halswirbelsäule (M48.02G)
 Verengung der Lendenwirbelsäule (M48.06G/M99.33G)
 Ulcus, ohne Dekubitus (L98.4G)

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass sich zu Ihrer vorherigen Erhebung nichts an Ihren medizinischen Daten geändert hat. Spätestens nach einem Jahr verfällt die Gültigkeit des vollständig ausgefüllten Bogens und muss vollständig neu ausgefüllt werden.

Datum: _____ Ihre Unterschrift:  _____

Wir bedanken uns für Ihre Mühe!

Bitte wenden! 

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, die von uns im Rahmen des gesetzlichen Versorgungsauftrages von Ihnen erhobenen Daten benötigen wir zur Durchführung Ihrer Behandlung.

Wir geben Sie zur Beantragung und Abrechnung mit Ihrem Kostenträger im Rahmen der gesetzlichen Bedingungen weiter. Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte zu anderen als den zur Erfüllung des Versorgungsauftrages genannten Zwecken findet nicht statt, es sei denn, Sie willigen hierzu gesondert ein. Sobald der Zweck der Datenverarbeitung entfällt, werden wir Ihre Daten löschen. Dafür gelten die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Ihnen stehen die Betroffenenrechte gem. Art. 15-23 DSGVO zu. Das bedeutet, dass Sie Auskunft über Ihre Daten ersuchen und ggf. eine Berichtigung verlangen können.

Sie haben ein Recht auf Löschung sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung. Ebenfalls steht Ihnen ein Anspruch auf Einschränkung der Nutzung und Datenübertragbarkeit zu. Sie können sich bei Ihrer Aufsichtsbehörde beschweren. Natürlich können Sie sich aber auch mit Ihrem Anliegen an uns wenden oder an unsere Datenschutzbeauftragte unter der E-Mail Adresse: s.grosse@hartmann-rechtsanwaelte.de



RISIKO AUFKLÄRUNG

FACHARTZ FÜR ORTHOPÄDIE

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

dieser Aufklärungsbogen soll Sie über eine Reihe von Risiken aufklären, die bei typischen orthopädischen Behandlungen auftreten können. Der Inhalt ist keine vollständige Aufzählung. Der Aufklärungsbogen kann, darf und soll das individuelle Patientengespräch nicht ersetzen sondern es lediglich vorbereiten und unterstützen. Insbesondere soll der Aufklärungsbogen Sie nicht hindern, ergänzende Fragen zu stellen.

Der Facharzt für Orthopädie ist der Spezialist für alle Erkrankungen und Beschwerden der Muskeln, Sehnen, Bänder und Gelenke.

Aufgrund seiner Ausbildung in den Kliniken informiert er Sie darüber, ob eine ambulante konservative oder ob eine Operation sinnvoll ist und Ihnen Nutzen verspricht. Auf dieser Grundlage können Sie dann entscheiden, welcher vorgeschlagenen Behandlung Sie sich unterziehen wollen. Genauso ist er in der Lage, alle Nachbehandlungen nach einer Operation durchzuführen, zu koordinieren und das Operationsergebnis langfristig zu kontrollieren.

Nur im Einzelfall wird eine erneute Vorstellung in der Klinik erforderlich, die er dann für Sie einleitet.

MEDIKAMENTE

Der Orthopäde empfiehlt Ihnen nach Ihren Angaben zu bekannten Risiken (Leberschaden, Nierenschaden, Allergien, Asthma usw.) den Einsatz von Medikamenten.

Hierbei wird auf die Menge, die Dauer der Behandlung und mögliche – insbesondere risikoreiche – Nebenwirkungen hingewiesen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wird er Ihnen diese Fragen gerne beantworten. Bei allen Medikamenten sind z. T. auch gefährliche Nebenwirkungen möglich. Wenn Sie eine Reaktion bemerken, informieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt, der mit Ihnen eine Abwägung des Nutzens gegen das Risiko durchführen wird. Falls möglich wird er Ihnen eine Alternative anbieten. Medikamente gegen Gelenkschmerzen schaden zu ca. 30% dem Magen, dem Darm, der Leber, den Nieren und können Magenblutungen bewirken. Jedes Jahr sterben ca. 16 000 Menschen an den Folgen solcher Nachteile.

WIR WISSEN UM DIE RISIKEN – ÄNDERN SIE DAHER NICHT SELBSTÄNDIG DIE DOSIERUNG UND NEHMEN SIE KEINE MEDIKAMENTE EINES BEKANNTEN! BITTE SPRECHEN SIE DAS MIT IHREM ORTHOPÄDEN AB!

SPRITZEN

In der Orthopädie werden viele Beschwerden im Inneren der Gelenke, an Sehnen, Bändern und Gelenkkapseln behandelt. Um eine schnelle Wiederherstellung der Funktion und Befreiung von den Schmerzen zu erreichen, ist oft die Gabe eines Medikamentes über eine Spritze an den Zielfort der Beschwerden sinnvoll.

Hierdurch erhöht sich das Risiko einer eitrigen Entzündung trotz sorgfältigen sterilen Vorgehens nach dem geltenden medizinischen Hygienestandard auf 1: 35.000. Insbesondere bei Injektionen in Gelenke können – wenn auch in seltenen Fällen – schwerwiegende Folgen bis hin zur Gebrauchsunfähigkeit des Gelenkes entstehen.

WENN SIE EINE SPRITZENBEHANDLUNG NICHT WÜNSCHEN, SAGEN SIE DAS BITTE! Ihr Orthopäde wird Ihnen eine andere Möglichkeit anbieten, soweit eine solche medizinisch in Betracht kommt. Allerdings wird dabei in aller Regel eine gegenüber einer Injektion verzögerte Schmerzbefreiung in Kauf zu nehmen sein. Bei Beschwerden der Wirbelsäule mit Nervenschmerzen zählen Injektionsbehandlungen an den Nervenaustritt, die Wirbelgelenke oder in den Wirbelkanal zu den schnellsten und wirksamsten Methoden der Schmerzbehandlung.

Auch hier kann es trotz sorgfältigen Vorgehens und Einhaltung aller Hygienestandards zu nicht sicher vermeidbaren eitrigen Entzündungen kommen. Eine statistisch verlässliche Zahl ist nicht bekannt, es handelt sich um Einzelfälle. Wenn es zu einer eitrigen Entzündung kommt, sind die möglichen Folgen trotz antibiotischer Abdeckung sehr ernst. Schlimmstenfalls können sich bleibende Lähmungen entwickeln. WENN SIE EINE SPRITZENBEHANDLUNG ABLEHNEN, WIRD IHR ORTHOPÄDE EINE ANDERE BEHANDLUNG MIT DEREN RISIKEN ABWÄGEN UND MIT IHNEN ABSPRECHEN.

EINRENKEN

Hat Ihr Orthopäde den Block eines Wirbelgelenkes festgestellt, wird er Ihnen vorschlagen, diesen über eine geführte, natürliche Bewegung zu beseitigen. Hierzu sind vorher Röntgenaufnahmen erforderlich, um andere Risiken (Knochenabzesse, Tumoren usw.) auszuschließen.

Bei Manövern der oberen Halswirbelsäule kann es neben Reizungen der Gelenkkapsel schlimmstenfalls zu ernststen Durchblutungsstörungen kommen, die Lähmungen wie bei einem Schlaganfall zur Folge haben. WENN SIE DIESE BEHANDLUNG NICHT WÜNSCHEN, INFORMIEREN SIE BITTE IHREN ORTHOPÄDEN, DAMIT ER IHNEN EINE ALTERNATIVE ANBIETEN KANN.

CORTISON

Cortison ist als körpereigenes Hormon das beste abschwellende und entzündungshemmende Medikament. In niedrigen Mengen ist es zu Behandlungen von Gelenkschmerzen und entzündlichen Sehnerkrankungen durch kein anderes Medikament übertraffen.

Auch hier kann es selbst unter sterilen Bedingungen trotzdem zu eitrigen Entzündungen kommen, die ein Absterben von Gewebe zur Folge haben. BITTE HABEN SIE KEINE BEDENKEN IHREN ORTHOPÄDEN ZU INFORMIEREN, WENN SIE MIT EINER CORTISON-BEHANDLUNG NICHT EINVERSTANDEN SIND. ER WIRD IHNEN EINE ALTERNATIVE ANBIETEN.

FRAGEN

Ich habe die Information gelesen und verstanden.

Ich habe folgende ergänzende Fragen: _____

Ich bin über folgende Risiken zusätzlich aufgeklärt worden: _____

Name, Vorname

Datum, Ort

Unterschrift